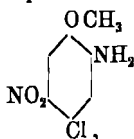


das beide Kresole enthaltende Kresolgemisch in der Wärme mit wasserfreier Oxalsäure behandelt, den auskristallisierten Oxalsäureester des p-Kresols mechanisch von dem m-Kresol trennt und daraus mit Wasser das p-Kresol abspaltet.

Darstellung des 2-Amido-4-chlor-5-nitrophenolmethyläthers. (No. 137 956. Vom 25. August 1901 ab. - Actiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin.)

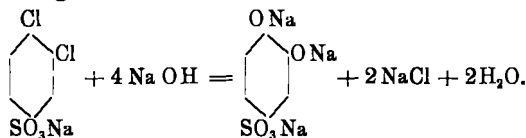
Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Nitrochloramidophenolmethyläther:



darin bestehend, dass man Nitro-p-bichlorbenzol durch Einwirkung von Methylalkohol und Alkali in Nitrochlorphenolmethyläther überführt, den letzteren zu Amidochlorphenolmethyläther reducirt, diese Base acetyliert, das Acetylderivat in Schwefelsäurelösung nitrirt und schliesslich aus der erhaltenen Nitroacetverbindung die Acetylgruppe abspaltet.

Darstellung der Brenzcatechinmonosulfosäure. (No. 137 119. Vom 25. April 1902 ab. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Griesheim a. M.)

Es wurde gefunden, dass man aus o-Dichlorbenzolsulfosäure mittels Alkalischmelze leicht Brenzcatechinsulfosäure nach folgender Umsetzungsgleichung darstellen kann:



Das Ausgangsmaterial, o-dichlorbenzolsulfosaures Natrium oder Kalium, kann man sich dadurch billig und einfach beschaffen, dass man die beim Sulfiren des rohen Dichlorbenzols entstehende o-Dichlorbenzolsulfosäure nach dem Abscheiden des ausgeschiedenen p-Dichlorbenzols aus dem Sulfirungsgemisch mit Chlornatrium oder Chlorkalium aussalzt.

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Salzen der Brenzcatechinmonosulfosäure, dadurch gekennzeichnet, dass man o-dichlorbenzolsulfosaure Salze mit Ätzalkalien verschmilzt.

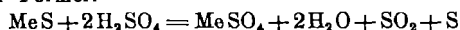
Darstellung von Indoxyl aus Methylanthraniilsäure. (No. 137 208. Vom 19. November 1901 ab. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M.)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Indoxyl aus Methylanthraniilsäure, dadurch gekennzeichnet, dass man bei höherer Temperatur auf die Alkali- oder Erdalkalisalze der Methylanthraniilsäure Natriumamid mit oder ohne Zusatz von Ätzalkalien oder Alkalicyaniden als Verdünnungsmittel einwirken lässt.

Klasse 40: Hüttenwesen, Legierungen (ausser Eisenhüttenwesen).

Aufschliessen von gemischten Sulfiderzen. (No. 137 769. Vom 18. Juni 1901 ab. Società di Montepioni in Turin.)

Es ist bekannt, gemischte sulfidische Erze mit concentrirter Schwefelsäure zwecks Trennung der entstehenden löslichen Sulfate von den unlöslichen mit Wasser zu behandeln, indem jedem Molecul Metallsulfid 4 Molecüle Schwefelsäure in der Wärme zugesetzt wurden. Vorliegende Erfindung besteht nun darin, dass nur 2 Molecüle, und zwar in der Kälte verwendet werden. Infolge dessen ist dieses Verfahren bedeutend billiger. Ferner lässt sich der in den sulfatisirten Erzen zurückbleibende Schwefel durch Destillation gewinnen oder durch Röstung in Gegenwart von Luft zu Schwefeldioxyd verbrennen. Die besten Resultate werden erzielt, wenn concentrirte Schwefelsäure von 66° verwendet wird, welche auf das fein gemahlene Erz energisch unter Wärmeentwicklung einwirkt, nach der Formel:



Patentanspruch: Verfahren zum Aufschliessen gemischter Erze mittels concentrirter Schwefelsäure zwecks Erzeugung löslichen Zinksulfats, dadurch gekennzeichnet, dass zwei Molecüle concentrirter Schwefelsäure kalt zur Einwirkung gebracht werden, wobei der Schwefel des Metallsulfids frei wird.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Manchester. Am 25. November wurde im englischen Parlament die Brüsseler Zuckerconvention mit 213 Stimmen gegen 126 angenommen. Der Handelsminister führte aus, dass der Preis für ein cwt. Zucker von 20 sh. i. J. 1882 auf 6 sh. i. J. 1901 gesunken sei und dass bei diesem Preise die westindische Zuckerindustrie ruiniert sei. Durch Anschluss an die Brüsseler Convention und Abschaffung der Prämie sei zu erwarten, dass die westindische Zuckerindustrie

sich wieder erholen werde. — Im Court of Appeal in London wurde am 26. November die Klage der Acetylene Illuminating Company gegen die United Alkali Co. wegen Verletzung ihres Patentes für die Fabrikation von Calciumcarbid zurückgewiesen. Die Beklagte führte aus, dass das Patent der Klägerin sowohl der Neuheit wie des Charakters einer Erfindung entbehre. Der Patentinhaber habe bereits 1892, also 2 Jahre vor Entnahme des englischen Patents, ein Patent in Amerika genommen, und ausserdem sei die Bildung von Calciumcarbid dadurch, dass Kalk und kohlenstoffhaltige Materialien in geeigneten Verhältnissen mittels des

elektrischen Stroms behandelt werden, bereits von Professor Moissan gezeigt worden. — Die Grubenarbeiter der Kohlengruben von Grossbritannien hatten die Kohlengrubenbesitzer zu einer Konferenz eingeladen, um eine Erhöhung ihrer Löhne um 10 Proc. zu beantragen. Diese Konferenz hat stattgefunden, und da sich die Parteien nicht einigen konnten, ist die Angelegenheit dem Lord James of Hereford als Schiedsrichter übertragen. — Die Firma The Wallis Chlorine Syndicate, Ltd., welche Chlorkalk fabricirt, hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. *M.*

Chicago. Von der Standard Oil Co. ist für das IV. Quartal d. J. eine Dividende von Doll. 10,— pro Actie erklärt worden, für das ganze aufgelegte Capital von Doll. 97 500 000 repräsentirt dies demgemäss die Ausschüttung von Doll. 9 750 000. Für das ganze Jahr beträgt die Dividende (Doll. 20,— pro I., Doll. 10,— pro II. und Doll. 5,— pro III. Quartal) Doll. 45,— gegenüber Doll. 48,— in jedem der beiden Vorjahre. Trotzdem sind die diesjährigen Einnahmen der Gesellschaft angeblich grösser gewesen, als je zuvor, indessen hat sie aussergewöhnlich grosse Auslagen gehabt, so für den Bau von Transport-Dampfern für das Texas-Petroleum, wie für umfangreiche Bohrarbeiten in Texas, Tennessee, Kentucky, California und anderen Staaten. Die auf die industrielle Ausnutzung des in California und Texas producirten Öles gesetzten Hoffnungen scheinen sich theilweise nicht zu erfüllen: so wird aus ersterem Staate berichtet, dass die zu Stockton von J. C. Hurrel erst kürzlich erbaute Fensterglas-Fabrik den Betrieb einstellen müssen, da sich das Öl nicht zur Herstellung dieses Artikels eignet, und aus Texas kommt die Nachricht, dass die von einem östlichen Syndicat, angeblich der New Jersey Zinc Co., begonnenen Vorarbeiten zwecks Errichtung einer Zinkschmelzerei zu Beaumont für's Erste aufgegeben worden sind. In Cleveland schweben z. Z. Verhandlungen über eine Consolidirung der dortigen unabhängigen Öl-Gesellschaften; das neue Syndicat soll mit 5—8 Mill. Doll. capitalisirt werden. Die Oil Well Supply Co. hofft, ihre neue mit ca. 1 Mill. Doll. zu Oil City, einer Vorstadt von Pittsburg, errichtete Fabrik binnen Kurzem in Betrieb setzen zu können. — Die Am. Cotton Oil Co., der „Trust“, hat in der am 6. November abgehaltenen Jahresversammlung die Dividende für die Stamm-Actien von 4 auf 6 Proc. erhöht. Nach dem für das mit dem 31. August abgeschlossene Geschäftsjahr erstatteten Bericht war dasselbe ausserordentlich günstig, der Reingewinn stellte sich auf Doll. 2 238 206 gegenüber Doll. 1 244 357 in dem vorhergehenden Jahre. Die Verschmelzung dieses „Trusts“ mit der Virginia-Carolina Chemical Co., dem in den südöstlichen Staaten operirenden Düngemittel-„Trust“, über welche sich die Gerüchte von Zeit zu Zeit immer wiederholen, scheint durch die Erhöhung der Dividende ihrem endlichen Abschluss um einen bedeutenden Schritt näher gekommen zu sein; beide Gesellschaften zahlen jetzt 6 Proc. — Auch in dem dritten Quartal sind wieder 30 neue Cottonseed-Ölgesellschaften gegründet worden, deren Capital auf zusammen Doll. 1 447 600 festgesetzt worden ist. Für die ersten 9 Monate d. J. stellt

sich somit die Zahl der neuen Unternehmungen auf 143, ihr Capital auf Doll. 6 697 600. Auch jetzt hat dieser Industriezweig offenbar seinen Höhepunkt noch nicht erreicht. — In California ist dem Salz-„Trust“, dem 28 der dortigen Salz-Anlagen angehören, in der San Pedro Salt Co. ein neuer Concurrent entstanden; die mit den modernsten Einrichtungen ausgestatteten Anlagen dieser Gesellschaft befinden sich zwischen Long Beach und Wilmington. Die zu Los Angeles mit einem Capital von 10 Mill. Doll. gebildete Edison Electric Light Co. repräsentirt die Consolidirung der elektrischen Licht- und Kraft-Gesellschaften im südlichen Californien, namentlich in Los Angeles, Pasadena, Redlands und Santa Anna. Ein Plan, auch die sämtlichen Asphalt-Raffinerien daselbst zu verschmelzen, ist nicht zur Ausführung gekommen. *M.*

Personalnotizen. Der a. o. Professor der Hygiene an der Universität München, Dr. Emmerich, ist zum o. Professor ernannt worden. —

Dem Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Emil Fischer, Berlin, ist der Nobelpreis für Chemie zuerkannt worden. Der physikalische Nobelpreis ist den Professoren A. H. Lorenz in Leyden und Zeemann in Amsterdam zugefallen. —

Dem Professor an der Technischen Hochschule in Aachen Dr. Borchers ist der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen worden. —

Der Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin Geh. Regierungsrath Riedler wurde von der Deutschen Technischen Hochschule zu Prag zum Ehrendoctor der technischen Wissenschaften ernannt. —

Gestorben: Der Professor der Mineralogie an der Universität Freiburg i. Br. Dr. Fr. Graeff im Alter von 47 Jahren.

Dividenden (in Proc.): Haldschinsky'sche Hüttenwerke in Gleiwitz 0 (4). The New Pagamoid Co. 6. The Russian Petroleum and Liquid Fuel Co. 15. The Power Gas Corporation Stockton on Tees 6. Samuel Barlow & Co., dyers and bleachers 6 für Vorzugsactien und 3 für gewöhnliche Actien. The London Nitrate Co. 8. The Colorado Nitrate Co. 7½. The Liverpool Nitrate Co. 15. The British Aluminium Co. 0.

Eintragungen in das Handelsregister. Heinrich Sandmann, Chemisches Laboratorium Bobenhausen bei Mücke (Hessen).

Patentanmeldungen.

Klasse:

- 40a. C. 10649. Alkalimetalle, Darstellung. Chemische Fabrik Griesheim-Electron, Frankfurt a. M. 26. 3. 02.
- 18c. K. 21780. Eisen, Oberflächenhärtung. Johannes Heinrich Knigge und Johann Peter van Holt, Homberg a. Rh. 17. 8. 01.
- 22b. K. 21727. Farbstoffe, Darstellung von — der Phthalinreihe. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 7. 8. 01.
- 22d. K. 23091. Farbstoffe, Reinigung des — der Anmeldung K. 21624; Zus. z. Anm. K. 21624. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 4. 3. 02.
- 12o. M. 20783. Methyl- und Äthylester von Fettsäuren, Darstellung geschwefelter —. Dr. Wilhelm Majert, Berlin. 23. 12. 01.
- 28b. S. 16295. Paraffine, Gewinnung der — aus Mineralölen und ähnlichen Kohlenwasserstoffen. Dr. Leopold Singer, Mezötelegd, und Traugott Munkelt, Naunhof b. Leipzig. 10. 4. 02.

Klasse:

- 12q. B. 32351. **Phenylglycin**, Darstellung von — und dessen Homologen. Basler Chemische Fabrik, Basel. 11. 8. 02.
- 89d. P. 12747. **Raffinadefüllmassen**, Verarbeitung. Heinrich Passburg, Moskau. 17. 1. 02.
- 78c. S. 16240. **Schiessbaumwolle**, Verfahren zum schnellen Entsäuern und Stabilisiren von —, Colloidumwolle und dgl. Johannes Selwig, i. Fa. Selwig & Lange, Braunschweig. 29. 8. 02.
- 22d. C. 9725. **Schwefelfarbstoffe**, Darstellung blauer — aus Dialkylamidooxydiphenylaminen; Zus. z. Pat. 134947. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 19. 3. 01.

Klasse:

- 89d. W. 18827. **Zuckerfüllmasse**, Vorrichtung zum stetigen Reinigen von festen Stoffen, z. B. —, Salz, Stärke, Papiermasse. Moriz Weinrich, Yonkers, N. Y. 27. 2. 02.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 56733. **Gonosan** für Arzneimitteln für Menschen und Thiere. J. D. Riedel, Berlin. A. 10. 10. 1902. E. 21. 11. 1902.
2. 56785. **Neuraemin** für ein pharmaceutisches Product. G. T. Fulford, Paris. A. 1. 8. 1902. E. 21. 11. 1902.

Verein deutscher Chemiker.**Zum Mitgliederverzeichniss.**

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 7. December vorgeschlagen:

- Dr. **Paul Bruger**, Chemiker, Stassfurt, Hohlweg 5a (durch Dr. Goldacker). S.-A.
- Heinrich Eisenach**, Cand. chem., Erlangen, Rückertstr. 7 (durch Privatdocent Dr. A. Gutbier). M.-F.
- Dr. **Heinrich Heldenhain**, 669 Park Place, Brooklyn N. Y. (durch Dr. Schweitzer). N. Y.
- Dr. **Carl Kirnberger**, Darmstadt, Alicestr. 39 (durch Dr. C. Schwalbe).
- Dr. **Arthur Lachmann**, 1737 Pacific Avenue, San Francisco, Cal. (durch Dr. Schweitzer). N. Y.

II. Wohnungsänderungen:

- Bronn, J., Wilmersdorf-Berlin, Pfalzbürgerstr. 53.
- Dralle, Dr., Coblenz, Schenkendorfstr. 14 pt.
- Hartner, Fritz, Director der Ennigerloher Portlandcement- und Kalkwerke Grimberg & Rosenstein, A.-G., Ennigerloh in Westfalen.
- Manchot, Dr. W., Paris, 3 rue Casimir Delavigne.
- Meyer, Dr. Franz, Consulting Metallurgical & Chemical Engineer, New York, 68 Broad Street.
- Meyer, Dr.-Ing. E., Berlin N. 39, Hochstr. 43.
- Münker, Dr., Hamburg, Mühlenkamp 14 I.
- Mühlhäuser, Dr. Otto, Crefeld, Tannenstr. 58.
- Nottebohm, Dr., Director der Gummiwerke „Elbe“, Piesteritz bei Wittenberg.
- Patz, Carl, Wien 7/2, Kirchengasse 43.
- Sommer, Dr. Theodor, Nürnberg, Keplerstr. 13.
- Stein, Dr. Max, Betriebsleiter der Consolid. Alkaliwerke, Westeregeln.

III. Gestorben:

Geheimer Regierungsrath Prof. Dr. Wislicenus, Leipzig, ist im Alter von 67 Jahren am 5. December verschieden.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2757.

Der Mitgliedsbeitrag für 1903 in Höhe von Mk. 20,— ist gemäss § 7 der Satzungen im Laufe des ersten Monats des Vereinsjahres an den unterzeichneten Geschäftsführer portofrei einzusenden.

Die Geschäftsstelle erhebt auch die Sonderbeiträge für die nachfolgend benannten Bezirksvereine. Die Mitglieder, welche von dieser Erleichterung Gebrauch machen wollen, werden ersucht, eine entsprechende Bemerkung auf dem Abschnitt der Postanweisung zu machen.

Es kommen zur Erhebung:

Bezirksverein Berlin*)	Mk. 3,—, also total Mk. 23,—.
- Frankfurt	- 3,—, - - - 23,—.
- Hannover	- 3,—, - - - 23,—.
- Märkischer	- 3,—, - - - 23,—.
- Mittel-Niederschlesien	- 3,—, - - - 23,—.
- Oberrhein	- 1,—, - - - 21,—.
- Württemberg	- 1,—, - - - 21,—.

Die Beiträge, welche im Januar 1903 nicht eingehen, werden gemäss § 7 der Satzungen im Laufe des Monats Februar mit Postauftrag erhoben.

Der Geschäftsführer:

Director **Fritz Lüty**, Halle-Trotha, Trothaerstr. 17.

*) Gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 2. December 1902 erhebt der Bezirksverein Berlin von seinen in Berlin und Umgegend wohnenden Mitgliedern den nach Satz 4 der Bezirksvereinsatzungen zulässigen höchsten Jahresbeitrag von Mk. 3,— und erbittet von seinen auswärtigen Mitgliedern die gleiche Summe als freiwilligen Beitrag mit Rücksicht auf die Kosten der Hauptversammlung im Jahre 1903.